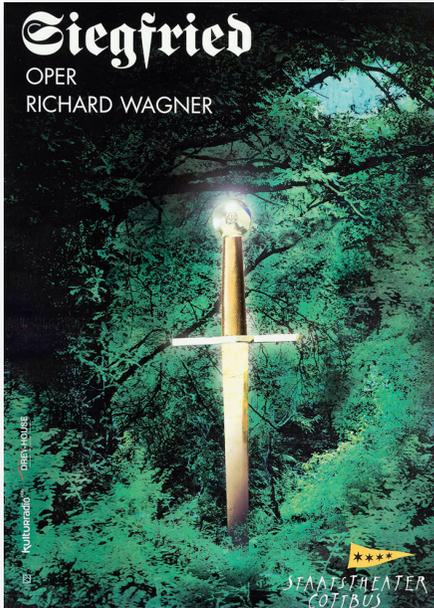
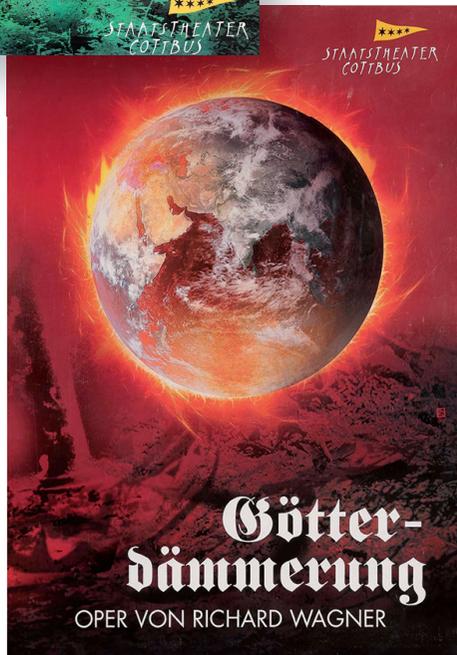


»Wie, hör' ich  
das Licht?«

# WAGNER Plakate-Ausstellung



Bayreuther Festspielhaus



СОФИЙСКА ОПЕРА И БАЛЕТ  
SOFIA NATIONAL OPERA AND BALLET

ПРЪСТЕНЫТ НА НИБЕЛУНГА ♦ DER RING DES NIBELUNGEN  
Рихард Вагнер ♦ Richard Wagner

## ЗАЛЕЗЪТ НА БОГОВЕТЕ GÖTTERDÄMMERUNG

ПРЕМИЕРА ♦ PREMIERE  
22.05.2013

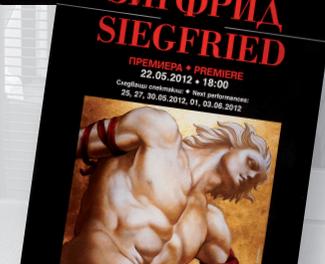
Следващи спектакли: ♦ Next performances:  
26, 29.05., 02.06.2013

Artist: Valeria Corvino

Билетна каса: ул. „Врабча“ №1, тел.: 02/987 13 66 Ticket office: 1 Vrabcha Str., tel. 02/987 13 66  
За групи: 02/981 15 49, 0885 377 901 For groups: 02/981 15 49, 0885 377 901  
[www.operasofia.bg](http://www.operasofia.bg)

Selbsthilfegruppe  
Schlaganfallbetroffener  
Stadt und Landkreis Bayreuth e.V.

»Wie, hör' ich  
das Licht?«



AUSSTELLUNG  
25. Juli bis 31. August 2022  
im Alten Schloss  
Bayreuth

Altes Schloss Bayreuth

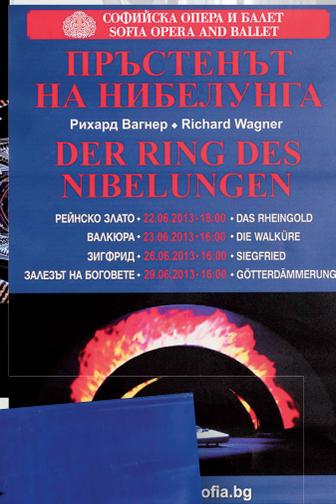
## Richard Wagner – ein visueller Rundgang durch sein universales Œuvre

Richard Wagner war ein Komponist des 19. Jahrhunderts, der eine Musik kreierte, die im Wesentlichen die Voraussetzungen für die Entwicklung der Musik des 20. Jahrhunderts schuf. Musik ist unsichtbar, obwohl Wagner Tristan in seinem Delirium im 3. Aufzug von *Tristan und Isolde* singen lässt: »Wie, hör ich das Licht?«  
Das bedeutet, dass in einem echten Meisterwerk wie dem Richard Wagners die Grenzen zwischen akustischer und visueller Wahrnehmung aufgehoben sind – man hört seine Musik und sieht vor sich, was diese Musik einem mitteilt. Sie sehen diese Wagner-Plakatsammlung, die über 26 Jahre aus der gesamten Opernwelt zusammengetragen wurde, und Sie werden die Musik hinter dem hören, was Sie mit ihnen sehen, insbesondere wenn Sie Wagners Musik gut kennen. Das wird meist der Fall sein, da viele von Ihnen nach Bayreuth kommen, um die Stücke auf dem Grünen Hügel zu erleben. Alle Werke des »Bayreuther Kanons« sind in der Ausstellung, die etwa 150 Plakate umfasst, vertreten.

Wagners *opus magnum*, die Tetralogie *Der Ring des Nibelungen*, macht den Hauptteil der Ausstellung aus. Der *Ring* ist das längste je von Menschenhand geschaffene Musiktheater-Werk. Es beschäftigte Wagner etwa 25 Jahre und damit einen großen Teil seines Lebens. In den vier Musikdramen *Das Rheingold*, *Die Walküre*, *Siegfried* und *Götterdämmerung* projizierte er seine Vision von einer besseren Welt, indem er die Unvereinbarkeit von Macht und Liebe künstlerisch dokumentierte und dabei auf alte Mythen zurückgriff. Mit dem *Ring* entwickelte Wagner sozialrevolutionäre Ideen und Konzepte großer Relevanz für das menschliche Zusammenleben

und für eine Gesellschaft schlechthin, mit einem wahrlich universellen Anspruch. Das ist in großer Vielfalt an den *Ring*-Plakaten dieser Ausstellung zu sehen. Da ist der Regenbogen, über den die Götter in Helsinki und Seattle nach Walhall ziehen – die Größe göttlicher Allmacht andeutend. Da ist immer wieder das Feuer zu sehen, als elementare und schließlich unkontrollierbare Kraft, symbolisiert durch Loge im *Ring*, vor allem in den Plakaten von Bari, Buenos Aires, Cottbus, Detmold, Esbjerg, Essen, Helsinki, Kopenhagen, Riga, Wien oder Wrocław. Sie sehen, wie Brünnhilde in Dortmund eine Granate in die Alte Welt wirft, um sie von Alberichs Fluch zu erlösen – eine Taube steigt in eine hoffentlich bessere Zukunft auf ... Sie sehen den *Ring* selbst in vielfacher Weise, mythologisch stilisiert in einer Assoziation des chinesischen Drachen im Shanghai Grand Theatre, in direkter Verbindung mit dem Feuer in Sofia, oder im *Colón* Ring in Buenos Aires. Oder wir sehen in einen großen *Ring* in Melbourne ...

Viele der *Ring*-Plakate thematisieren Richard Wagners Beschäftigung mit dem Mythos. Aber auch die Plakate des *Fliegenden Holländer*, von *Tannhäuser*, *Lohengrin*, *Tristan und Isolde* und *Parsifal* sprechen mythologische Aspekte an. Einige dokumentieren den Schwanenmythos des *Lohengrin*.



Ein Plakat aus Neapel zeigt den Wunsch nach der unerfüllten Liebe von Tristan und Isolde – in Assoziation zu Wagners eigenen Gefühlen für Mathilde Wesendonck. Die Plakate, die Sie zu seinem Abschiedswerk *Parsifal* sehen, bieten ein weites Prisma visueller Assoziationen mit den facettenreichen Themen und Botschaften des Bühnenweihfestspiels, von einer traditionellen Inszenierung im österreichischen Wels über eine wundervolle Friedenstaube im schwedischen Karlstad am Vänernsee zur gefährlichen Versuchung durch eine weiße Schlange in Brüssel. Ein Plakat aus dem polnischen Wrocław scheint fast alle möglichen Assoziationen zu vereinen, die man zu *Parsifal* entwickeln kann. Natürlich fehlt auch ein großer Schuh zu den *Meistersingern* nicht. Abschließend erinnern einige Plakate an oft eindrucksvolle Ausstellungen, inter alia, zum *Ring* in Bayreuth, aber auch zur großartigen Brünnhilde und Isolde der Birgit Nilsson in Schweden, und über das Verhältnis von Wagner zu den Wienern ...

Genießen Sie im Alten Schloss Bayreuth das »Abenteuer« eines visuellen Rundgangs durch Richard Wagners universelles Œuvre und versuchen Sie, die Musik hinter dem zu hören, was Sie sehen, also in einer Umkehr von Tristans Spruch »Wie, hör ich das Licht?«: »Wie, sehe ich die Musik?«  
Klaus Billand, Kurator  
Rezensionen zu den entsprechenden Aufführungen auf meiner Homepage  
www.klaus-billand.com

### Eröffnung der Ausstellung:

25. Juli 2022, 11 Uhr  
Vernissage mit Wagner-Solisten und Harfenspiel der SHG Schlaganfall-Gruppe Bayreuth in den Ausstellungsräumen im Alten Schloss Bayreuth, Maximilianstraße

### Ausstellungsdauer:

25. Juli bis 31. August 2022

### Öffnungszeiten:

Di–Sa 10–17 Uhr

Während der Ausstellung werden auch Gemälde der Selbsthilfegruppe der Schlaganfallbetroffenen in Stadt und Landkreis Bayreuth e.V. zu sehen sein.

### Sponsoren



Stadt Bayreuth



Oberfrankenstiftung



Klaviermanufaktur  
Steingraeber & Söhne